Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

recht fände, wenn man die Bundesarbeiten nicht angemessen verteilen würde.

Herr Buchdrucker Büchler (Bern) erläutert die Eründe, warum die erwähnten Arbeiten in Bern vergeben werden mußten. Er habe übrigens ebenfalls Gelegenheit gehabt, wahrzunehmen, daß die Bundesbahnverwaltung bestrebt sei, so viel wie tunlich die Arbeiten zu verteilen.

Herr Bühler, Spenglermeister (Zürich) stellt die Anfrage, ob das neue Bundesgesetz betreffend Schluß der Arbeitszeit an Samstag Nachmittagen auch auf das Handwert Anwendung finde.

Herr Boos = Jegher giebt Auskunft über ben Berlauf dieser Angelegenheit und erklärt, daß das neue Geset nicht nur Anwendung finden würde auf die dem Fabrikgeset unterstellten Betriebe, sondern auch auf die hastpslichtigen Betriebe. Es habe der leitende Ausschuß eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, daß, salls dieser Beschluß Gesetzestraft erlangen sollte, man aus nahmsweise berufliche Berhältnisse berücksichtigen solle.

Die Herren Zellweger und Bühler erklären sich mit

der erhaltenen Austunft befriedigt.

Das Präsidium Herr Michel schließt um $12^{1/2}$ Uhr die Versammlung mit dem Wunsche, es möchten die heutigen Verhandlungen und Beschlüsse dem gesamten schweizerischen Gewerbestand zum Segen gereichen.

Der Protofollführer: Werner Krebs.

Genehmigt vom leitenden Ausschuß. Bern, 20. Juni 1902.

Verbandswesen.

St. Gallischer fantonaler Gewerbeverband. Wie dem Toggenb. Bote" berichtet wird, drehte fich an der letten Sonntag in Altstätten stattgehabten Delegierten=Ber= sammlung in Behandlung des Traktandums "Kantonale Lehrlingsprüfung" die Diskuffion hauptsächlich um die Anträge der Settion Toggenburg und führte zu folgenden Beschlüffen: 1. Die Lehrlingsprüfungskommission ist in Zukunft von der Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbevereins zu wählen. 2. Die Prüfungskommission hat fürderhin mit den Lehrmeistern, auftatt mit den Lehrlingen zu konferieren. 3. Für die Brüfung in der Berufstenntnis find für alle Handwerke Normalien aufzustellen. 4. Die Auszeichnung durch Medaillen fällt für die Zukunft weg; dagegen werden an die Lehrlinge Diplome erster Rlaffe verabfolgt, wenn der Geprüfte in der Berufskenntnis und in der Werkstattprüfung die Note 1 und in der Schulprüfung mindestens die Note 2 erworben hat; Diplome zweiter Rlasse sollen an alle andern Lehrling erteilt werden, die eine Prüfung in genügender Weise absolviert haben. 5. Die Kommission des kantonalen Gewerbevereins wird beauftragt, Mittel und Wege zu suchen, wie unser Lehrlingswesen gesetlich reguliert werden kann.

Nargauischer kantonaler Handwerker und Gewerbeverein. Die Delegiertenversammlung, welche am 20. Juli in Reinach tagte, war von 35 Abgeordneten der versichiedenen Sektionen und Fachverbände besucht. Rach Antrag der Sektion Wohlen wurde die Revision der Statuten beschlossen und einer Kommission übertragen. Ueber gewerbliche Schiedsgerichte referierte Herr Großerat Julius Egloss. Der Vorstand wird beauftragt, der Direktion des Innern die Zustimmung des kantonalen



Munzinger & Co., zollstrasse 38, Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

998

Gewerbeverbandes zu dem vorliegenden Gesetzsentwurse zu erklären unter Andringung einiger Zusätze. Ueber das kantonale Lehrlingspatronat, welches gegenwärtig unter Hernhard Isler in Wohlen sunktioniert, referierte Hern Dir. Meyer-Zschokke. Die Versammlung nahm das vorgeschlagene Reglement an und beschloß einen Beitrag von 300 Fr. an die Kosten des Patronates. Dem Kantonalvorstand wurde für seine ausopsernde Tätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen. Als Ort der nächsten kantonalen Delegiertenversammlung wurde Vaden gewählt.

Der Schweizer. Schlossermeisterverband hielt seine diesjährige Delegiertenversammlung am 22. Juni in in Genf, und zwar gleichzeitig mit der Unfallkasse der Schlossermeister, welche bekanntlich vor ca. zwei Jahren gegründet wurde. Ueber die daherigen Verhandlungen entnehmen wir der "Schlosserzeitung" nachträglich solgendes, das unsere Leser in erster Linie interessieren dürkte.

Zuerst hielt die Unfalltasse Situng. Die ordentlichen Geschäfte, wie Prototoll und Rechnungsablage 2c., waren rasch erledigt. Die disherige Unfallprämie hat $2^{1/2}$ % der Arbeitslöhne betragen, der Vorstand beantragt nun, diesen Prozentsat stehen zu lassen. Um einen Fonds zu gründen, der auch bei Vorkommen von einigen größeren Unfällen in demselben Geschäftssahre die Kasse vor einer Ebbe schützen würde, beantragt Meister Lampart (Luzern) die Prämie auf 8 % anzusetzen. Dieser letzere Antrag unterliegt in der Abstimmung gegenüber demjenigen des Vorstandes. Die Unsallprämie beträgt also auch sür das angesangene Geschäftsjahr (besondere Verhältnisse porbehalten) $2^{1/2}$ %.

Berhältnisse vorbehalten) $2^{1/2}$ %.

Der Borstand erachtet als warsames Mittel, eine Unzahl von kleineren Unfällen zu verhüten, die Ansbringung von besseren Schutvorrichtungen. Besonders die vielen Augenverlehungen könnten durch Schutvrillen verhindert werden. Meister Meyer (Luzern) zeigt eine Schutvrille, die er nach Erprobung verschiedener Systeme als die zweckentsprechendste gefunden und blos Fr. 1.— kostet, ein Preis, der es jedem Meister ermöglicht, für jeden seiner Arbeiter eine solche Brille anzuschaffen. Schutvrillen können vom Borstande bezogen werden. Die Anschaffung von Samariterartikeln sür jede Werkstätte wird als sehr wünschdar erachtet.

Meister Tobler spricht namens der Sektion St. Gallen den Wunsch aus, die Meister möchten darauf dringen, daß die blessierten Arbeiter sich alle zwei Tage dem Meister vorstellen.

Meister Ferd. Keel (Luzern) beantragt, es seien für die Werkstätten Afsichen anzuschaffen, die die Arbeiter auffordern, auch die kleinsten Unfälle beim Meister zu melden, sowie ein Zirkular zu erlassen beim Meister. Diesem Antrage wird zugestimmt.

Präsident Kißling erachtet als wirksames Mittel gegenüber den Versicherten strengere Kontrolle einsühren zu können, die Bezahlung der ganzen Unfallprämie durch den Meister. Er hat damit sehr gute Ersahrungen gemacht und empfiehlt daher dieses System seinen

Rollegen.

Der Schlossermeisterverband hielt unmittelbar nach der Unfalltasse seine Generalversammlung unter der Leitung von Präsident Hoser. Die ovdentlichen Geschäfte waren ebenfalls rasch abgewickelt. Eine längere Distussion entspinnt sich betreff. den Austritt der Sektion Schafshausen aus dem Zentralverbande. Schon vor 2 Jahren haben sich die Schafshauser Meister betreff. der ihnen von auswärtigen Schlossern gemachten Konkurrenz beklagt. Die Angelegenheit mußte damals verschoben werden. Nun hat die Sektion Schafshausen letzes Jahr eine Austrittserklärung eingereicht und konnte trotz mehrsachen Bemühungen des Zentralvorstandes nicht zum Kückzuge derselben bewogen werden. Die seinerzeit obgewalteten Konkurrenzverhältnisse in Schafshausen erschren schafse Aritik. Die Meister Girsberger (Zürich) und Böcklin (Winterthur) verwahren sich jedoch dagegen, daß die Sektionen für Uebergriffe eines einzelnen Witzgliedes verantworklich gemacht werden.

gliedes verantwortlich gemacht werden. Meister Fehrlin (St. Gallen) wünscht bei Vorkommen von ähnlichen Fällen eine Untersuchung, ob wirklich Schmuskonkurrenz vorliege, und ob den Fehlbaren durch den Zentralvorstand eine Rüge zu erteilen sei.

den Zentralvorstand eine Rüge zu erteilen sei. Erfreulicherweise konstituiert sich nun in Schaffhausen ein kantonaler Schlossermeisterverein, der voraussichtlich dem Zentralverbande wieder beitreten wird.

In letzter Stunde hat die Sektion Basel ihre Aufslösung angezeigt. Differenzen unter den Mitgliedern, die jedenfalls nicht zum geringsten Teil von der kant. Gewerbeausstellung herrühren, haben den Verein in seinen Grundsesten erschüttert. Der Vorsitzende hofft, daß auch in Basel sich bald wieder eine neue Sektion bilde.

Die Delegiertenversammlung in Basel hatte den Zentralvorstand beauftragt, das Streikkassenreglement zu revidieren. Ohne jede Wegleitung von Seite der Mitglieder machte er sich an die Arbeit, eine neue Vor-

Munzinger & C^o, Zollstrasse 38, Zürich Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros. 998 °

lage einzubringen. Bei der flauen Geschäftszeit halt es jedoch die Mehrheit der Versammlung nicht für tunlich, an die Streikkasse größere Beitrage, wie es das neue Reglement vorsieht, zu verabfolgen, sondern beschließt, das alte Streitkassenreglement auch für die Folge in Kraft bestehen zu lassen.

Meister Böcklin (Winterthur) und Kigling (Bern) beantragen, der Zentralkasse, die einen Saldo von Fr. 1307. 10 ausweist, 500 Fr. für die Streikkasse zu ent= nehmen. Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluß

erhoben.

Von den Anträgen von den Sektionen und Einzelmitgliedern erwähnen wir nur eine Proposition der Sektion Bern, den Beitrag an die Zentralkasse von Fr. 3. — auf Fr. 2. — herabzusehen, die jedoch mit gegen 16 Stimmen abgelehnt wird.

Nachdem Bern die nochmalige Uebernahme des Vorortes entschieden abgelehnt, wird Neuenburg als Zentralssitz bestimmt und Meister Henri Billaud einstimmig als Zentralpräsident gewählt. Als rechnungsprüsende Settion

wurde Genf bestimmt.

Die freundliche Einladung des Meisters Ferd. Reel namens der Settion Luzern, die nächste Delegierten= versammlung in der Leuchtenstadt abzuhalten, atzeptiert

die Versammlung mit Einmut.

Dem neu gegründeten Schweizer. Arbeitgeberbund beizutreten, wird verzichtet, dagegen beschlossen, den Schweizer. Gewerbeverein einzuladen, er möchte die Aufgaben, die der Arbeitgeberbund sich stellt, etwas mehr zu ben seinigen machen.

Aus der Praxis — Lür die Praxis.

NB. Verkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter biese Rubrit nicht aufgenommen.

340. Wer liefert Brettfige für Stühle? Erbitte Preise in Ruß-baum, Ahorn und Buchen per 100 Stück.

341. Wer liefert sogenannte farbige ober tolorierte Photographien?
342. Wer liefert bürre Bretter aus amerikantschem Pappelholz, 36 cm breit, gefräft, 15 mm bick?
348. Wer liefert Decoupiersagen für Holz- und Elsenbeineinlagen? Offerten an J. Ettlin, Bildhauer in Kerns.

344; Wer hatte eine gebrauchte, gut erhaltene Shapingmafchine mit ca. 350 mm Stoßgang abzugeben ober eventuell eine neue?

345. Wer hatte eine wenig gebrauchte, gut erhaltene Banbfage, 800-1000 mm Rollenburchmeffer, neueren Syftems, zu verlaufen ? Offerten an Retten- und Sebezeugfabrit Rebiton.

346. Wer liefert faubere, murmfreie Pappelftamme, maggon-

weise ? Offerten unter Rr. 346 an die Expedition.

347. Wer erstellt rationelle Holzdampfeinrichtungen ? Offerten unter Mr. 347 an die Expedition.

348. Lieferanten von durch Luft, Dampf oder Elektrizität getriebenen Meißeln für Steinhauer sind um ihre Adresse gebeten. Es

ist dies ein leichtes Inftrument, das von Sand geführt wird. 349. Wer fann Ausfunft geben, wo in einem Städtigen oder größern Orte der deutschen Schweiz ein günstiger Plat vakant ware für einen Drechsler? Gventuell wo wäre ein konkurrenzloses Geschäft zu verkaufen? Offerten unter Nr. 349 an die Expedition.

350. Wer ist Lieserant von zugeschnittenem, dürrem Eichen-holz, 45 mm dick, zu Haustüren? Offerten sind zu richten an Kilian v. Känel, Schreinerei, Kainbrück-Frutigen (Bern). 351. Bin im Falle, in absehbarer Zeit einen sog. sahrbaren Motorwagen mit Bandsäge, zum Kundenholz sägen, wie sie, wie ich hörte, schon vielerorts gebräuchlich sind, anzuschaffen. Wer wäre nun so freundlich, mir Adressen mitzuteilen, wo solche Wagen gebaut werden, eventuell mo folde im Betrieb gu feben maren ?

352. Sätte semand eine noch gut erhaltene eleftrische Ein-richtung von 2 Pferd: Dynamo mit Leitung für etwa 20 Lampen und wenn möglich mit Alfumulatorenbatterie zu verlaufen und um

welchen Breis?

353. Wir find Räufer von zirta 120 Meter Rollbahnichienen, −6 cm hoch. Offerten erbeten an A. Durrer's Söhne, Barqueterie, Giswyl

354. Wer liefert gute, zuverläffige und dauerhafte Kontroll-wächteruhren ? Offerten unter Nr. 354 an die Expedition.

355. Wer ift Lieferant von gußeifernen Abtrittichalen, geteert,

356. Wer liefert schwarze Wandigindeln und zu welchem Preis?
Offerten unter Nr. 356 an die Exped.
357. Wer liefert schwarze Wandtaseln ohne Gestell, aber beidseitig benutydar? Größe 135 × 150 cm. Zu welchem Preis?
358. Die Stoffbande an Schulbänken seine schwarze welche Tagon), welche als Scharniere zum Aufklappen ber Sithant dienen, sollen ergänzt werden, da dieselben defett find. Vorläufig 50 laufende Meter, 5 cm breit, aber gang ftart gewoben. Wer liefert folche und zu welchem Preise ?

359. Beldes Solggefcaft liefert zugefcnittene Stiegenfproffen, 35, 40, 45 mm und 75 cm lang, und zugeschnittene Stiegenpfosten, 15—18 cm start, aus Buchen-, Ahorn- und Gichenholz?

360. Was gibt es in der Schweiz für Weichgußfabriten, welche

nach eingefandtem Modell Turbinenschaufeln anfertigen ?

Kanderner

Feuerfeste Steine und Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon
No. 2977.

Baumaterialienhandlung BASEL.

Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Alutworten.

Auf Frage 313. Kollbahngeleise und Rollwagen liefert als Spezialität Rudolf Roetschi, Eisengasse 1, Zürich V. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 313. Sie tun besser, wenn Sie statt alter Eisenbahnschienen neue oder alte Rollbahnschienen kaufen, wodurch sich die Rollbahn bedeutend billiger stellt und leichter und praktischer wird. Bitten um gest. Angabe Ihrer Abresse, um Offerte machen zu können. Eug. Liebrecht u. Co., Kollbahnfabrit, Straßburg i. E.

Auf Frage 315. Auswindemafchinen neuesten Shstems für Seihwasser liefert billigst die Baster Gisenmöbelfabrit Rang u. Breunlin,

Bafel, Streitgaffe 11.

Gebr. Reichenburg,

Holzgrosshandlung, liefern billigst

Kannheim

Ia Jabasco Mahagoni, Pitch-pine in Bohlen und Balken, Yellow-pine. North Carolina-pine, amerik. Eichenholz, Satin-Nussbaum etc.

Pitch-pine-Jussböden und alle Sorten bayerische Tannen.

Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen. Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen.

Vertreter für die Schweiz: Hugo Fischer, Zürich, Thalgasse 27.

Telephon 3301.

1042

Bester Schutz

gegen Feuer, Wind, Wetter und Kälte bieten meine neuen

Blechverkleidungen

in Ziegel- und Quaderstein-Imitationen. Leichtester Transport für Bergbauten. Photographien zur Einsicht.

A. Labhart, Spenglerei Steckborn.